



## Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

---

## **2Mo 21,1-24,18** **Bis Himmel und Erde vergehen ...**

Schalom ihr Lieben,

nachdem wir nun in den letzten Portionen gehört haben, wie Gott sich durch seine Taten als treuer und allmächtiger Gott gezeigt hat und wir die Zehn Gebote bekommen haben, geht es nun in der aktuellen Portion weiter mit seinen Rechtsordnungen. Diese seine göttlichen Rechtsordnungen dienen als **Grundlage für das Zusammenleben seiner Kinder** in Liebe, Frieden und Gerechtigkeit.

Halten sich seine Kinder an seine göttlichen Gebote, dann werden sie nicht nur in Liebe, Frieden und Gerechtigkeit miteinander leben, sondern sie werden auch ein **Vorbild für andere Menschen** sein, die noch ohne Gott und ohne sein perfektes Gesetz leben. Im 5. Buch Mose lesen wir eine **Prophezeiung** über andere Völker, die Gottes Kinder nach seinem Gesetz leben sehen:

5. Mose 4,5-8 Seht, ich habe euch Ordnungen und Rechte gelehrt, so wie der ALLMÄCHTIGE, mein Gott, es mir befahl, damit ihr danach handelt in dem Land, das ihr in Besitz nehmen werdet. Haltet euch an diese Gebote und befolgt sie; **dann werden die anderen Völker sehen**, wie weise und einsichtig ihr seid. Wenn sie von euren Gesetzen hören, **werden sie sagen**: »Dieses große Volk besitzt Weisheit und Verstand!« Kein anderes von den großen Völkern hat einen Gott, der ihm mit seiner Hilfe so nahe ist wie uns der ALLMÄCHTIGE, unser Gott. Er hilft uns, sooft wir zu ihm rufen. Und kein anderes großes Volk hat so gute Gebote und Rechtsbestimmungen wie die, die ich euch heute gebe. Und wo gibt es eine große Nation, **die so gerechte Ordnungen und Vorschriften hätte wie dieses Gesetz**, das ich euch heute vorlege.

Direkt der nächste Vers nach dieser Stelle geht sehr genau auf unsere TfK-Serie hier ein. Denn da werden wir als Eltern aufgefordert, euch von all diesen Dingen zu erzählen:

5. Mose 4,9 Nehmt euch jedoch in Acht! Vergesst niemals, was der ALLMÄCHTIGE für euch getan hat. An diese Dinge sollt ihr euch erinnern, solange ihr lebt, und ihr sollt euren **Kindern und Kindeskindern davon erzählen.**

Und das wollen wir auch in der heutigen Folge tun. Aber nicht indem wir einzeln auf die Gebote dieser Portion eingehen, sondern indem wir einige sehr, sehr wichtige allgemeine **Grundlagen zu Gottes Geboten** legen. Diese göttlichen Grundlagen sollen uns dann:

1. vor falschen Lehren schützen  
und
2. uns gleichzeitig helfen, dass wir in jedem einzelnen Gebot die Liebe und Gerechtigkeit unseres Gottes erkennen.

Wie das geht, wollen wir euch heute zeigen.

## 1. "... denn alle deine Gebote sind gerecht!"

Zu dieser Überschrift gleich der entsprechende Vers:

**Psalm 119,172 Meine Zunge soll reden von deinem Wort, denn alle deine Gebote sind gerecht.**

Dieser Vers besagt, dass unsere Zungen von seinem Wort reden sollen. Genauer: Wir sollen von Gottes Gerechtigkeit in seinen Geboten reden. Damit wir das tun können, müssen wir seine Gerechtigkeit darin erst einmal verstehen. Da es leider diese böse Welt geschafft hat, **unseren Gerechtigkeitssinn in manchen Punkten zu verändern**, ist vor allem eines bei all den noch folgenden Geboten Gottes wichtig: Wir müssen es tief in unseren Herzen verankert haben, dass alle seine Gebote gerecht sind. Wirklich alle!

Zu dieser biblischen Wahrheit müsst ihr uns gleich eine Frage beantworten. Diese Frage könnt ihr mit eurem kindhaften Verstand wahrscheinlich viel besser beantworten, als so mancher Erwachsene in dieser bösen und verdrehten Welt. Die Frage lautet:

Warum sind denn alle Gebote unseres Gottes vollkommen gerecht?  
([Frage-/Rätsel-Karte](#))

...

Klar, "weil unser Gott vollkommen gerecht ist.

Wieso sollte Gott bitteschön seinen Kindern ungerechte Gebote geben? Was für ein Unsinn wäre das?!"

Könnt ihr euch vorstellen, dass es Menschen gibt, die trotz dieser eindeutigen Verse es anders sehen? Ja, leider gibt es die, denn **ihnen wurde weisgemacht**, dass Gottes Gebote irgendwie ungerecht, altmodisch, brutal oder sonst was wären und daher abgeschafft wurden. Dabei steht doch glasklar geschrieben:

**Psalm 119,160 Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und jede Bestimmung deiner Gerechtigkeit bleibt ewiglich.**

Der Sohn Gottes, unser Messias Jeschua (Jesus Christus), geht sehr klar und für jeden **kinderleicht verständlich** auf die Wahrheit dieses Psalms ein. Seine warnenden Worte dazu solltet ihr unbedingt für den Rest eures Lebens einprägen ([Warn-Karte](#)):



© rudal30 - stock.adobe.com

Matthäus 5,17-19 **Ihr sollt nicht meinen**, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen! Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel.

Wir möchten euch zu diesen klaren Worten eine Stelle aus einer Kinderbibel zeigen, die uns gegeben wurde. Wir waren überrascht, dass darin die Wahrheit über Gottes Gebote so klar und deutlich beschrieben wird:

*“Jesus erklärte seinen Zuhörern, dass er nicht gekommen sei, Gottes Gebote abzuschaffen. Im Gegenteil: “Ich bin gekommen, um Gottes Willen zu tun”, sagte er. Gottes Gebote sind gut und gerecht und **sie gelten für alle Zeit**. Sie sind die beste Grundlage für ein gutes und frohes Leben und für Frieden unter den Menschen.*

*Er fuhr fort: “Niemand hat das Recht **auch nur die kleinste Änderung an Gottes Geboten vorzunehmen** oder sie gar für ungültig zu erklären. Ob ihr zu Gott gehört oder nicht, entscheidet sich daran, wie ihr es mit Gottes Geboten haltet. Gottes neue Welt wartet nur auf Menschen, die Gottes Willen ernster nehmen als die Schriftgelehrten und Pharisäer.”*

*Das war eine sehr überraschende Aussage, denn die Schriftgelehrten und Pharisäer galten als besonders fromm, gläubig und gesetzestreu. Sie selbst waren felsenfest davon überzeugt, dass niemand Gottes Willen so ernst nahm wie sie.*

*Tatsächlich aber beachteten sie die Gebote Gottes nicht etwa deshalb, weil sie Gott liebten und gern und freiwillig seinen Willen taten. Sie betrachteten Gottes Gesetz als schwere Last ...”*

Wirklich sehr passend und super beschrieben. Jede einzelne Zeile davon. Wichtig ist vor allem die Aussage: "Niemand hat das Recht auch nur die kleinste Änderung an Gottes Geboten vorzunehmen oder sie gar für ungültig zu erklären."

Warum noch mal hat niemand das Recht dazu? Genau, weil sie von Gott sind und weil ...

Die Summe seines Wortes Wahrheit ist, und jede Bestimmung seiner Gerechtigkeit ewiglich bleibt. (Psalm 119,160)

Da diese biblischen Tatsachen sehr, sehr wichtig für euch sind, müssen sie auch auf eure [Schlüsselkarte](#). Der Eintrag darauf lautet:

**Gottes Gebote sind alle gerecht!**

Dazu ist auch der zweite Eintrag auf eurer Schlüsselkarte wichtig:

**Gott hebt nie auf, was er einmal gesagt hat.**

Damit ihr diese beiden Wahrheiten noch einmal gesondert auf einer Karte habt und diese Wahrheiten fest auf eure Herzen schreibt, geben wir euch noch eine [Lehre für's Herz-Karte](#) dazu, auf der die drei Stellen dieses Lehrblocks plus ein weiterer Vers stehen:

Psalm 119,160, Psalm 119,172, Matthäus 5,17-20 und

Römer 3,31 Wenn wir behaupten, dass der Glaube entscheidend ist, schaffen wir etwa dadurch das Gesetz Gottes ab? **Nein**, im Gegenteil! Wir bringen das Gesetz überhaupt erst zur Geltung.

Wenn euch irgendwann mal - egal ob als Kind, Jugendlicher oder Erwachsener - irgendjemand weismachen will, dass das Gesetz unseres Gottes oder irgendeines seiner heiligen, gerechten und guten Gebote nicht mehr gültig seien, dann zeigt der Person **mit Liebe und Verständnis diese "rote Karte"**!

## **2. Wer aufrichtig sucht, findet Gottes Gerechtigkeit. In jedem Gebot!**

Nachdem wir geklärt haben, dass wirklich **alle** Gebote gültig und gerecht sind und kein Strichlein vom Gesetz unseres gerechten Gottes vergangen ist, müssen wir nur noch seine **gerechten Gebote verstehen und sie tun**.

Beim Verstehen und Tun dürfen wir das nicht so verstehen und tun, wie es die Pharisäer taten. Noch einmal zur Erinnerung die Stelle aus der Kinderbibel dazu:

*“... die Pharisäer beachteten die Gebote Gottes nicht deshalb, weil sie Gott liebten und gern und freiwillig seinen Willen taten.”*

Wir aber wollen natürlich **freiwillig und in Liebe** seine Gebote tun, denn ...

**1. Johannes 5,3** Denn das ist die Liebe zu Gott, **dass wir seine Gebote halten**; und seine Gebote sind nicht schwer.

Warum seine Gebote aber irgendwie dennoch schwer für uns werden könnten, könnte daran liegen, dass eben die Welt unseren Gerechtigkeitssinn völlig vergiftet hat. Dadurch kann es passieren, dass das eine oder andere Gebot für uns ungerecht, altmodisch, brutal oder was auch immer erscheinen mag. Damit das aber nicht geschieht, haben wir uns die Verse im Lehrblock zuvor angesehen. Sie schützen vor Irrlehren und legen eine feste und **unerschütterliche Grundlage** für uns:

**alle Gebote gültig, alle Gebote gerecht.**

Verstehen wir bei dem einen oder anderen Gebot die Gerechtigkeit unseres Gottes darin nicht, müssen wir **um Verständnis und Weisheit bitten**. Wir müssen nach der Gerechtigkeit in seinen Geboten suchen, damit wir sie auch finden:

**Matthäus 7,7-8** Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan! Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.

Solltet ihr also beim Lesen des Gesetzes bei irgendeinem seiner Gebote nicht ganz verstehen, wo genau darin die göttliche Gerechtigkeit liegt, bedeutet das nicht, dass dieses Gebot ungültig ist. Wie wir gesehen haben, sind alle Gebote Gottes gerecht und gut für uns. Stellt euch dazu mal folgendes Beispiel vor:

Ihr seid am Puzzeln und habt ein Puzzleteil, welches ihr nicht sofort zuordnen könnt. Schmeißt ihr dieses dann auch einfach weg? Natürlich nicht! Jedes Kind weiß doch, dass das Puzzlestück an einer anderen Stelle

wieder benötigt wird und nur alle Puzzleteile gemeinsam ein ganzes Bild ergeben.



©olgavolodina – stock.adobe.com

Genauso ist es mit Gottes Geboten. Man kann keins weglassen. Denn ...

Psalm 19,8 Das Gesetz des ALLMÄCHTIGEN ist **vollkommen!** ...

Versteht ihr irgendwann bei irgendeinem Gebot nicht ganz, warum es gerecht und vollkommen ist, dann geben wir euch einen Tipp bzw. eine **Tipp-Karte** mit einem Vers drauf, der dieses Problem super einfach für euch löst:

Jakobus 1,5 Wenn jemand unter euch Weisheit braucht, weil er wissen will, wie er nach Gottes Willen handeln soll, dann kann er Gott einfach darum bitten. Und Gott, der gerne hilft, **wird ihm bestimmt antworten**, ohne ihm Vorwürfe zu machen.

Also, solltet ihr oder auch eure Eltern bei dem einen oder anderen Gebot nicht sofort Gottes Gerechtigkeit darin erkennen können, dann betet zu Gott und bittet ihn um Verständnis. Er wird euch erhören.

### **3. Gottes Gebote sind keine toten Buchstaben!**

Was wir mit dieser Überschrift meinen, möchten wir euch anhand von zwei Stellen zeigen. Zuerst der Vers aus dem Hebräerbrief:

Hebräer 4,12 Das Wort Gottes ist lebendig, es ist eine wirkende Macht. Es ist schärfer als das schärfste beidseitig geschliffene Schwert. So wie ein Schwert tief einschneidet, die Gelenke durchtrennt und das Mark der Knochen freilegt, so dringt das Wort Gottes ins Innerste von Seele und Geist. **Es deckt die geheimen Wünsche und Gedanken des Menschenherzens auf** und hält über sie Gericht.

Das ist einer der **wichtigsten Verse der Bibel**. Warum? Weil er sagt, dass das Wort Gottes aufdeckt, was tief in unseren Herzen verborgen ist.

Jetzt fragt ihr euch vielleicht: “Und was hat das mit der heutigen Portion zu tun?”

Sehr viel, denn gewisse Gebote hat unser allwissender Gott in seiner Weisheit als **Prüfung** für uns gegeben.

“Und was genau soll das bedeuten?”

Ihr könnt euch doch sicherlich noch an die vorletzte Portion erinnern. Dort hatten wir gelesen:

2. Mose 16,4 Da sprach der ALLMÄCHTIGE zu Mose: Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen; dann soll das Volk hinausgehen und täglich sammeln, was es braucht, **damit ich es prüfe, ob es in meinem Gesetz wandeln wird oder nicht**.

So etwas in der Art lesen wir auch in der heutigen Portion. Nicht ganz so offensichtlich, aber diese **Prüfung** ist dennoch da. Wir wollen euch das an einem Gebot Gottes zeigen:

2. Mose 23,4 Wenn du das Rind deines Feindes oder seinen Esel antriffst, der sich verlaufen hat, so sollst du ihm denselben auf jeden Fall wiederbringen.



Stellt euch zu diesem Vers vor, dass einer aus eurer Schule euch ständig ärgert und Lügen über euch erzählt. Eines Tages findet ihr sein Handy auf dem Schulhof. Ihr guckt euch um, seht, dass euch niemand beobachtet und ihr steckt das Handy ein.



©cunaplus – stock.adobe.com

Daheim angekommen, erzählt ihr euren Eltern davon. Eure Eltern sagen euch, dass ihr es zurückgeben müsst. Ihr seid damit aber mal so gar nicht einverstanden und denkt euch: “Man, endlich könnte ich es ihm mal heimzahlen und jetzt muss ich es zurückgeben.”

Dann fällt euch etwas ein. Eine geniale Idee. Da ihr alle fleißig die Heilige Schrift lest und eure Eltern euch immer sagen, dass ihr nach Gottes Wort leben sollt, fragt ihr sie: “Wo steht in Gottes Gesetz, dass ich ihm das Handy zurückgeben muss?”

Eure Eltern zeigen euch den Vers, den wir zuvor hatten:

**2. Mose 23,4 Wenn du das Rind deines Feindes oder seinen Esel antriffst, der sich verlaufen hat, so sollst du ihm denselben auf jeden Fall wiederbringen.**

Ihr lest das und wendet ein: “Aber da steht, dass ich nur das Rind oder den Esel wiederbringen muss. Aber da steht nix von ‘nem Handy!”

Seht ihr vielleicht jetzt, wie das Wort Gottes das, **was in unseren Herzen verborgen ist, aufdeckt?** Denn wenn man nicht gerade Rached Gedanken gegenüber einem Schulkollegen hat, dann wird man sofort und sehr klar verstehen, dass dieses Gebot sich natürlich nicht nur auf den Esel oder das Rind allein beschränkt. Alles, was ich finde, bringe ich zurück. Logisch..

Auf diese Weise funktionieren nahezu alle göttlichen Gebote in seinem Gesetz. Deswegen ja auch die Überschrift zu diesem Lehrblock:

**Gottes Gebote sind keine toten Buchstaben, sondern sie sind lebendig.** Sie passen sich der Situation an. Soll heißen: Damals gab es noch keine Handys, aber heute schon. Dennoch können wir ein 3.500 Jahre altes Gebot auf uns heute anwenden und seine göttliche Gerechtigkeit auch heute noch

befolgen. Natürlich nur, wenn wir es nicht als abgeschafft, sondern als ewiglich gültig und gerecht betrachten.

An dieser Stelle eine Rätselfrage für euch:

Wo in der letzten Portion gab es schon mal ein Gebot, das uns gezeigt hat, wie wir mit dem gefundenen Handy hätten umgehen müssen?

...

Wer auf das achte der Zehn Gebote getippt hat, der lag richtig:

## 2. Mose 20,15 Du sollst nicht stehlen!

In anderen Worten: Zwischen 2. Mose 20,15 und 2. Mose 23,4 besteht ein direkter Zusammenhang. Denn das Hab und Gut eines anderen zu behalten, obwohl man es zurückgeben könnte, ist wie stehlen, denn es gehört uns nicht.

Von solchen **Zusammenhängen** zwischen den Geboten, die wir in dieser Portion lesen und den Zehn Geboten, gibt es total viele. Man könnte auch sagen: Die Gebote in dieser Portion erklären uns viele der Zehn Gebote noch genauer. Es ist ungefähr so wie, wenn eure Eltern zu euch sagen würden: "Hab' deine Geschwister lieb und sei gerecht zu ihnen."



©Ana - stock.adobe.com

Ihr würdet verstehen, was das ungefähr bedeutet. Aber wie sich genau diese Liebe und Gerechtigkeit durch eure Worte und vor allem durch eure Taten auswirkt, das müsstet ihr noch alles lernen. Genauso ist es auch hier. Es muss uns näher erklärt werden.

Und jede Erklärung, also **jedes Gebot**, das uns die Liebe und Gerechtigkeit unseres Gottes besser verstehen lässt, hilft uns dabei, dass wir diese göttliche Liebe und Gerechtigkeit auch leben. Wie zu Beginn in der Prophezeiung gelesen: als ein Zeugnis für die anderen Menschen um uns herum.

5. Mose 4,6-8 Haltet euch an diese Gebote und befolgt sie; **dann werden die anderen Völker sehen**, wie weise und einsichtig ihr seid. ... Und kein anderes großes Volk hat so gute Gebote und Rechtsbestimmungen wie die, die ich euch heute gebe. Und wo gibt es eine große Nation, die so gerechte Ordnungen und Vorschriften hätte wie dieses Gesetz, das ich euch heute vorlege.

Damit ihr von Kind auf diese göttliche Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe in seinem Gesetz mehr und mehr erkennt, möchten wir euch zum Abschluss dazu eine wichtige **Gemeinschaftskarte** geben. Diese solltet ihr für die heutige als auch für jede noch bevorstehende Torah-Portion beachten:

Redet gemeinsam mit euren Eltern über die Gebote, die ihr in der Torah lest. Sucht Gottes vollkommene Gerechtigkeit in jedem einzelnen seiner Gebote. Guckt auch, welches der Zehn Gebote das jeweilige Gebot näher beschreibt. Guckt auch, welches der zwei größten Gebote (Liebe Gott und deinen Nächsten) es näher beschreibt.

Versteht ihr dabei das eine oder andere Gebot nicht ganz, dann betet zu Gott um Hilfe. Er wird euch erhören und euch helfen (**Jakobus 1,5**).

Auf diese Karte muss dann noch dieser Vers:

**Psalm 119,34 Gib mir Verständnis, so will ich dein Gesetz bewahren und es befolgen von ganzem Herzen.**

Wollt ihr das als Familie auch?

...

So, das waren also die drei kleinen Grundlagen zu den Geboten Gottes. Hier noch einmal alle drei im Überblick:

1. Gottes Gebote sind alle gerecht. Und natürlich immer noch gültig!
2. Wer seine Gerechtigkeit sucht, wird sie auch finden. In jedem Gebot!
3. Seine Gebote sind nicht tot, sondern lebendig. Sie sind Weisungen für unser aller Leben. Auch heute noch!

Natürlich gibt es neben diesen Dreien noch mehr Grundlagen. Aber es gibt – so Gott es uns schenkt – auch noch mehr TfK-Folgen, in denen wir das alles noch besprechen können. Also sagen wir: Bis demnächst, liebe Familien.

Eure Brüder und Schwestern in Christus

**Alle neuen Karten dieser Folge noch einmal im Überblick und zum Herunterladen:**

- [Frage-/Rätsel-Karte: Warum sind alle Gebote gerecht?](#)
- [Warn-Karte: Kein einziges Gebot aufgelöst](#)
- [Lehre für's Herz-Karte: Gebote gerecht und gültig](#)
- [Tipp-Karte: Wenn man etwas bei den Geboten nicht versteht, dann ...](#)
- [Gemeinschafts-Karte: Sich über Gebote austauschen](#)
- [Schlüsselkarte: Gottes Gebote sind alle gerecht](#)

Links zu den Apps, wo es die Karten ebenfalls gibt:

- [Google Play Store](#)
- [Amazon Appstore](#)
- [HUAWEI AppGallery](#)
- [Apple App Store](#)